

**Mitgliederversammlung des Solidaritätskreises Westafrika e.V.
am 13. März 2015 in Hillesheim**

- A. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Karl-Wilhelm Simonis, begrüßte alle Anwesende. Er stellte als Versammlungsleiter fest, dass zur Versammlung frist- und formgerecht unter Angabe der Tagungsordnung eingeladen wurde. Jede Mitgliederversammlung ist gemäß der Satzung beschlussfähig. Die Anwesenheitsliste wurde rund gereicht und die anwesenden Mitglieder trugen sich ein. Zur Information wurden die Jahresberichte 2014 verteilt, wo auf den Deckblättern die 2014/2015 durchgeführten Projekte und die für 2015/16 geplanten Projekte aufgeführt sind.

Folgende 18 Mitglieder waren anwesend: Rolf Blech, Christoph Bröhl, Richard Esch, Barbara Faber, Arnold Feidt, Erika Froning, Reinhold Hedtfeld, Anne Heinrichson, Birgit Huber, Götz Krieger, Monika Monreal, Wolfgang Nieländer, Heike Plein, Winfried Plein, Marion Schlösser, Charly Simonis, Hans Vater, Hiltrud Weiler.

Anwesend waren noch weitere Nichtmitglieder, die sich für die Arbeit des Vereins und seine Projekte besonders interessierten.

B. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden

1. Karl-Wilhelm Simonis erläuterte anhand der ausgehändigten Unterlagen die im Jahre 2014 durchgeführten Entwicklungshilfeprojekte. Bis zum 31.12.2014 wurde das Schulbauprogramm 2012-2014 weitgehend abgeschlossen. Lediglich das Collège in Ouahabou konnte noch nicht fertiggestellt werden, da die Bevölkerung nicht mitgearbeitet und kein Wasser zur Baustelle gebracht hat. Es ist aber davon auszugehen, dass auch diese Schule bis zum 31.04.2015 fertiggestellt ist. **Im Jahr 2014 wurden für das Schulbauprogramm 2012-2014 209.212 Euro ausgegeben.**
2. Bis zum 31.12.2014 wurden im **Schulbauprogramm 2013-2015** 23 Schulen fertiggestellt und werden bereits genutzt. 10 Schulen waren zum Jahreswechsel im Bau und bei 9 Schulen war noch nicht mit dem Bau angefangen worden. **Im Jahr 2014 wurden für das Schulbauprogramm 2013-2015 1.107.125 Euro ausgegeben**
3. Da durchschnittlich 75 Kinder in einer Klasse sind, werden, wenn alle Klassen belegt sind, für rund 12.600 Kinder neue Schulplätze geschaffen. Jeder neue Schulplatz kostete nur ca. 127 Euro. Bei der Rundreise im Januar 2015 wurden keinerlei Baumängel festgestellt. Die Bevölkerung durfte selbst entscheiden, ob sie lieber ein Lehrerhaus oder einen Brunnen haben wollte. Wir haben im Jahr 2014 18 Brunnen neu gebohrt.
4. **Die gesamte Projektüberwachung** incl. der Honorare unseres Repräsentanten, der Bauingenieurin und des Chauffeurs sowie die Aufwendungen für unsere 3 Allradfahrzeuge **kosteten im Jahre 2014 21.489 Euro.** Anselm Sanou hat jeweils zum Monatsanfang Kopien unserer Kontoauszüge eingescannt und uns zugemailt, denn wir führen hier in Deutschland die „afrikanische Buchhaltung“, damit wir jeweils genau wissen, welche Gelder für welche Schulbauten noch offen stehen. Karl-Wilhelm Simonis dankte ausdrücklich Anselm für sein großes Engagement. Ohne ihn wäre es nicht möglich, derart viele Projekte zu verwirklichen.
5. **Außerdem wurden 28.593 Euro für das Mädcheninternat Foyer Sainte Monique in Banfora und für Studentinnen ausgegeben.** Zur Zeit lebt Lisa Reichertz aus Üttfeld im Foyer und leistet eine sehr gute Arbeit. Sie zeigt den Mädchen wie man mit Computern umgeht und fährt mit der Ordensschwester Celine an Collèges in der weiteren Umgebung, um Aufklärungsunterricht zu erteilen. Das Bundesministerium hat Burkina

Faso zum El-Kaida-gefährdetem Gebiet erklärt und unterstützt daher nicht mehr den Aufenthalt unserer Freiwilligen.

Insgesamt wurden im Jahre 2014 1.366.419 Euro in Burkina Faso investiert.

6. Am 3. Juli 2014 hat Karl-Wilhelm Simonis bei der Vorprüfstelle BENG0 einen neuen Zuschussantrag mit der Bezeichnung „Schulbauprogramm 2014 - 2016“ eingereicht. Wir haben die Eigenleistung der Dörfer in Burkina Faso, nämlich das Sammeln von Sand, Kies und Steinen und den Transport zu den Baustellen, **valorisiert** und mit einem Wert von 253.992 Euro angesetzt. Dadurch wurde unsere Eigenbeteiligung an den Projektkosten auf 13,8 % gesenkt. Die Projektausgaben für das Schulbauprogramm 2014-2016 betragen 1.797.290 Euro. Am 02.09.2014 wurde uns vom BMZ ein Zuschuss von 1.600.000 Euro bewilligt. Der Eigenanteil unseres Vereins an den Projekten mit dem BMZ beträgt daher nur 197.290 Euro. Hinzu kommen ca. 20.000 Euro deutsche Verwaltungskosten und ca. 26.000 Euro für das Foyer Sainte Monique, sodass wir ca. 243.290 Euro an Spenden aufbringen müssen. Jeder gespendete Euro wird nahezu **„verachtfacht“**. Wir wollen bis Ende 2016 46 Collèges, 3 Grundschulen und 26 Lehrerhäuser bauen bzw. auf Wunsch entsprechend viele Brunnen bohren.
7. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und mit der Vorprüfstelle BENG0 verlief harmonisch und ohne Komplikationen. Karl-Wilhelm Simonis dankte den Damen und Herren des BMZs und von Bengo für die gute Zusammenarbeit und für die sehr großzügige Unterstützung unserer Projekte. Gemäß den Empfehlungen in der Evaluierung werden nunmehr bei jeder Schule 2 Lehreraborte gebaut und pro Klassenraum kann man 2 Fenster aus Sicherheitsgründen ganz öffnen.
8. Wenn Collèges um 4 Klassen erweitert werden, finanzieren wir keine weiteren Lehrerhäuser mehr. In der Nähe von Großstädten, die elektrische Beleuchtung haben, bauen wir gar keine Lehrerhäuser, da die Lehrer dort lieber in der Stadt wohnen bleiben und täglich mit ihren Mopeds zur Schule fahren. In Zukunft wollen wir den Bau von Lehrerhäusern noch weiter reduzieren. Wenn ein Collège-Lehrer nicht eine Dienstwohnung bewohnt, erhält er zusätzlich zu seinem Gehalt ein Wohngeld von 40.000 CFA = 60 Euro. Dies ist der Grund dafür, dass viele Lehrer nicht ein Lehrerhaus bewohnen, sondern sich für einen geringeren Betrag im Dorf eine Wohnung mieten. Manchmal gibt es jedoch auch keine Mietobjekte. Wir finanzieren lieber die Bohrung eines Tiefbrunnens, da ein Brunnen allen Kindern und Bewohnern zugutekommt.
9. Unsere **Verwaltungskosten in Deutschland** betragen im Jahre 2014 insgesamt 9.348 Euro, also nur ca. **0,6 %** unserer Gesamtkosten. Es waren hauptsächlich Kosten für den Jahresbericht, den Kalender und das Porto. Sie werden aber im Jahr 2015 wegen der Personalkosten für Michael und Christina Simonis auf circa 20.000 Euro = **1,1 %** der Gesamtausgaben steigen. Im Rahmen des Schulbauprogramms 2014-2016 erhält der Solidaritätskreis vom BMZ einen pauschalen Verwaltungskostenzuschuss von 61.538 Euro, sodass die Verwaltungskosten aus diesem Zuschuss und nicht aus Spendengeldern bezahlt werden können.
10. Unsere **Spendeneinnahmen** im Jahre 2013 betragen 232.044 Euro. Im Jahr 2014 betragen sie **256.049 Euro**. Unsere Zinseinnahmen betragen 2014 1.340 Euro. Mit diesem Geld und den Rücklagen aus dem Vorjahr konnten wir unseren Eigenanteil an den Projektausgaben des Jahres 2014 voll begleichen und zusätzlich noch Eigenmittel für das neu angelaufene Schulbauprogramm 2014-2016 aufbringen.

11. Die verstorbene Frau Helga Breyer aus Pelm hat unseren Verein zu 5/9 und den Orden der Mutter Theresa zu 4/9 zu Erben eingesetzt. Ihre beiden Eigentumswohnungen in Köln wurden vom Gutachterausschuss der Stadt Köln geschätzt und zum Schätzwert von 205.000 Euro verkauft. Unserem Verein flossen aus diesem Verkauf 116.867 Euro zu.

C. Der Bericht des 2. Vorsitzenden Götz Krieger

Götz Krieger berichtete, dass er sich ungefähr 5 Monate im Jahr in Burkina Faso aufhalte. Er lebe in einem leerstehenden Lehrerhaus in Yégueresso, ca. 15 km von der zweitgrößten Stadt Burkinas Bobo Dioulasso entfernt. Dort gäbe es weder Strom noch fließendes Wasser. Er halte den Kontakt mit den Schulbehörden aufrecht und besuche die Dörfer, wo Schulen gebaut werden sollen, um die Bevölkerung zu motivieren. Er besuche auch ältere Schulen, um sich nach dem Zustand und den Schülerzahlen zu erkundigen. Er berichtete über den Umsturz im Oktober/November 2014, wo Blaise Camporé vertrieben wurde und dass er infolge der Unruhen nur wenige Orte besuchen konnte.

D. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes

Christoph Bröhl als Kassenprüfer berichtete, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt sei und alle Belege vorgelegt wurden. Er wies darauf hin, dass der Verein zusätzlich auch sehr sorgfältig vom Entwicklungshilfeministerium und vom Finanzamt Wittlich überprüft wird. Christoph Bröhl beantragte, den Vorstand zu entlasten.

E. Entlastung

Bei Enthaltung von Herrn Simonis und Herrn Krieger wurde der Vorstand einstimmig entlastet (16 Ja-Stimmen).

F. Neuwahl des 1. Vorsitzenden (auch Geschäftsführer), des stellvertretenden

Vorsitzenden und des Kassenprüfers für 3 Jahre

Karl-Wilhelm Simonis hat sich bereit erklärt, das Amt des 1. Vorsitzenden nochmals zu übernehmen. Da es keine Gegenkandidaten gibt, wurde generell eine offene Abstimmung beschlossen.

Für Karl-Wilhelm Simonis stimmten 17 Vereinsmitglieder, mit „Nein“ stimmte kein Vereinsmitglied, nur Herr Karl-Wilhelm Simonis enthielt sich der Stimme.

Götz Krieger hat sich bereit erklärt, das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wiederum zu übernehmen.

Mit „Ja“ stimmten ebenfalls 17 Vereinsmitglieder, mit „Nein“ stimmte kein Vereinsmitglied, nur Herr Krieger enthielt sich der Stimme.

Christoph Bröhl hat sich auch bereit erklärt, das Amt des Kassenprüfers zu übernehmen.

Mit „Ja“ stimmten 17 Vereinsmitglieder, mit „Nein“ stimmte kein Vereinsmitglied, nur Herr Bröhl enthielt sich der Stimme.

Alle Gewählten nahmen ihre Ämter an und bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Weitere Anträge für die Tagesordnung wurden nicht gestellt bzw. wieder zurückgezogen. . Herr Simonis teilte mit, dass in ca. ½ Jahr eine weitere Mitgliederversammlung stattfinden soll, in der eine Satzungsänderung und eine Kosten- und Spesenregelung für den Vorstand und die Mitglieder beschlossen und eventuell ein neuer 1. Vorsitzender gewählt werden soll. Wahrscheinlich werde die nächste Rundreise nach Burkina Faso vom 09.01. bis 24.01.2016 stattfinden. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, solle sich bis Ende August bei ihm melden. Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Mitgliederversammlung wurde um 19.55 Uhr beendet. Um 20 Uhr begann der Informationsabend des Solidaritätskreises für die Öffentlichkeit. Es kamen noch weitere Personen hinzu.

Der Entsendungsverein des Bistums Trier SoFia hat im Rahmen des Reverse-Programms die Nichte der Ordensschwester Véronique, nämlich Catherine Pérou, für 1 Jahr nach Deutschland geholt. Sie arbeitet in der Behindertenwerkstatt Ulmen und lebt zur Zeit bei der Familie Johannes und Celine Reineke in Daun und ist unter der Handy-Nummer 0163 21 95 345 bzw. Mail pemoucaty@gmail.com zu erreichen. Sie stellte sich im Rahmen des Informationsabends vor und wäre glücklich, von deutschen Freunden eingeladen zu werden. Anschließend wurde ein altes Video von 1992 über eine Rundreise in Burkina gezeigt, als wir noch mit Taxi Brousse und Mopeds die Dörfer besuchten.

Hillesheim, den 14. März 2015

Karl-Wilhelm Simonis, 1. Vorsitzender